



Julia Goll

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion
Richterin am Landgericht a. D.

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer
und stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Fraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 22. September 2023

FDP-Abgeordnete Jochen Haußmann und Julia Goll fordern weniger Steuerbelastung für Bauwillige

Grunderwerbsteuer senken, aber ohne den Kreis zu belasten

Die Baukonjunktur schwächelt, „die FDP ist weiterhin für eine Senkung der Grunderwerbsteuer“, sagen die FDP-Landtagsabgeordneten und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jochen Haußmann (Kernen) und Julia Goll (Waiblingen). „Allerdings mit Augenmaß“, denn die Geschichte hat einen Haken, den beide als Kreisräte mitbedenken wollen: „33,7 Millionen Euro der im Rems-Murr-Kreis erhobenen 86,8 Millionen Euro Grunderwerbsteuer sind zuletzt in den Kreishaushalt geflossen. Erwartet worden waren laut Haushaltsplan 2022 eigentlich sogar 40 Millionen Euro und für 2023 nochmal die gleiche Summe. „Letztere werden wir sicher nicht erreichen“, sagen die beiden Landtagsabgeordneten. Und unterscheiden deswegen zwischen Land und Kreis: „Das Land kann sich die Steuersenkung leisten.“

Das Ganze liefe für sie auf eine Änderung des Verteilerschlüssels hinaus: „Das Land überlässt nach dem Finanzausgleichsgesetz den Stadt- und Landkreisen nach dem Aufkommen in ihrem Gebiet zu derzeit 38,85 Prozent“, sagt Jochen Haußmann. Machte 2022 insgesamt 33,7 Millionen Euro, deutlich weniger als 2020 (39,958 Millionen Euro) und 2021 (39,062 Millionen Euro). „Wir haben im Kreishaushalt auf Zuwachs gesetzt, aber die Zeiten haben sich geändert“, sind die beiden Abgeordneten als FDP-FW-Kreisräte realistisch.

Sie bleiben deshalb zwar bei der FDP-Forderung nach einer niedrigen Grunderwerbsteuer, fordern aber eine Lösung, „die für die Landkreise möglichst aufkommensneutral ist.“ Am Beispiel Rems-Murr-Kreis gerechnet: „Wenn wir auf 3,5 Prozent Grunderwerbsteuer zurückgehen und aus dem Kreis ein Aufkommen von 60 Millionen voraussetzen, würde ein Verteilerschlüssel von Halbe:Halbe passen, um die Auswirkungen auf den Kreisetat zu beschränken. Damit könnten alle leben und die Bauwilligen würden deutlich entlastet.“



Julia Goll

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stv. Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion
Richterin am Landgericht a. D.

Jochen Haufmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer
und stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Fraktion

